

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.

Erscheint **Dienstags, Donnerstags und Samstags.**
Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- und Nachbarortsverkehr vierteljährlich 1 Mk. 15 Pfg.; außerhalb desselben 1 Mk. 20 Pfg.; hiezu 15 Pfg. Bestellgeld.

Hierzu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Ämliche Fremdenliste.**



Anzeiger

für Wildbad u. Umgebung.

Die Einrückungsgebühren

beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Nr. 95.

Dienstag den 18. August 1908.

44. Jahrgang

Rundschau.

Stuttgart, 15. Aug. Die Beisetzung des im Alter von 64 Jahren aus dem Leben geschiedenen Oberhofmarschalls des Königs, Frhrn. Wöllmarth von Lauterburg, fand heute auf dem Pragfriedhof mit militärischen Ehren statt. Zu den Beisetzungsfierlichkeiten war der gesamte Kgl. Hof erschienen. Der Beisetzung ging ein Trauergottesdienst im Alten Schloß voraus, dem der König und die Königin anwohnten. Um 1/2 1 Uhr bewegte sich sodann der Leichenzug vom Alten Schloß zum Pragfriedhof. Den Kondukt eröffnete eine Eskadron der Königsdragoner mit der Regimentskapelle, dann kam ein Bataillon des Grenadierregiments Königin Olga und eine Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 13. Hinter dem Leichenwagen schritten zwei Offiziere mit dem Orden des Verblüchten. Anschließend folgte der kommandierende General Herzog Albrecht, Herzog Ulrich, Herzog Wilhelm von Urach, Generaladjutant Frhr. v. Bilsinger, Kriegsminister v. Marchtaler, aktive und inaktive Generale, worunter Graf Zeppelin, zahlreiche Offiziere, die Oberhoffscharen, das Präsidium des Württ. Kriegerbundes, die militärischen Vereine von Groß-Stuttgart mit umflorten Fahnen, sowie Abordnungen zahlreicher württemberg. Kriegervereine. In dem Trauergottesdienst befand sich ferner Ministerpräsident Dr. v. Weizsäcker. Der König hat sich inzwischen auf den Pragfriedhof begeben. Nach der Ankunft auf dem Friedhof bewegte sich der Leichenzug unter den Klängen eines Trauermarsches, gespielt von der Kapelle des Manenregiments Nr. 20, vom Portal zum reichgeschmückten Grab. Den Sarg trugen 8 Unteroffiziere. Der König in der Uniform des Manenregiments Nr. 20 schritt hinter den Angehörigen. Die Feier am Grab wurde mit einem Choral, gesungen von dem Krieger- und Sängerbund „Herzogin Wera“, eingeleitet, worauf Oberhofprediger Prälat v. Kolb die Trauerrede hielt. Am Grab wurden sodann zahlreiche Kränze unter Worten der Dankbarkeit und Verehrung niedergelegt. Namens des Oberhofrats sprach Kabinettschef Freiherr v. Soden, namens der Angehörigen des Hofmarschallamts Graf v. Stauffenberg. Namens des Württ. Kriegerbundes widmete Baurat Döbel einen tiefempfundenen Nachruf. In einer langen Reihe von Jahren habe sich der Verstorbene unvergängliche Verdienste um das Kriegervereinswesen erworben und sein Tod bedeute für die Kriegervereine des Landes einen unersehblichen Verlust. Nicht allein seine unermüdete Tätigkeit als Vorsitzender des Kriegerbundes, sondern namentlich sein edler Charakter, sein liebenswürdiges, leutseliges und stets hilfsbereites Wesen haben ihm das Vertrauen und die Zuneigung aller erworben. Er sei ein Vorbild von Pflichttreue, Opferwilligkeit und Vaterlandsliebe gewesen, und wie man im Württ. Kriegerbund niemals den einstigen Präsidenten Prinz Weimar vergessen werde, so werde auch der Name Wöllmarth fortleben für alle Zeiten. Weitere Kränze wurden niedergelegt von Gemeindevater Dr. Mattes namens des Cannstatter Brunnenvereins, von Major q. Rauch namens der militärischen Vereine von Groß-Stuttgart, ferner namens der Stadt

Friedrichshafen, der Gemeinde Essingen, des preussischen, badischen, hessischen und bayerischen Kriegerbundes. Mit den üblichen Ehrensäulen schloß die ernste Feier.

Stuttgart, 14. August. Seit heute erscheint eine neue Zeitung, der „Schwarzwälder Grenzboten“, ein freisinniges Blatt für Schramberg, Alpirsbach, Stadt und Bezirk Oberndorf. Das Blatt ist besonders im Hinblick auf das Ergebnis der Oberndorfer Ersatzwahl ins Leben gerufen worden.

Stuttgart, 14. Aug. Bei der Allgemeinen Rentenanstalt hier sind bis heute nachm. 600 000 Mk. eingegangen, darunter 300 000 aus Württemberg.

Höfen a. G., 9. Aug. Die Sammlung für Graf Zeppelin hat hier 1400 Mark ergeben.

— Die Augustnummer der Württ. Schwarzwaldvereinsblätter enthält einen Aufsatz des Oberförsters Wurm in Stammheim über den „Domaturn bei Stammheim Dk. Colw. Dann folgt die Fortsetzung der Sagen und Geschichten aus Freudenstadt und Umgebung. Was sich die Waldstadt erzählt“. Weiter wird abgedruckt, was ein hübsches Büchlein, das 1720 in Nürnberg erschienen ist, „Ueber den Ursprung der Donau“ berichtet. „Das Besatzimmer auf dem Torturm in Neubulach“ früher der Ortsarrest, in welchem allerlei fahrende Leute Unterkunft fanden und Skandal verübten — wird in Wort und Bild vor Augen geführt. Mitteilungen „aus den Bezirksvereinen“ fehlen nicht, ebenso wenig die Namen der neugewonnenen Schwarzwaldvereinsmitglieder. Dem Neuenbürger Bezirksverein ist ein anschaulicher Bericht über die Uzkul-Feyer im Schloßwäldchen anlässlich der am 22./24. Juni stattgehabten Forstversammlung gewidmet. 2 hübsche Ausnahmen vom „Gedenkstein für Albert Graf Uzkul“ und von der „Forstversammlung in Neuenbürg“ bilden die hübsche Illustration dazu. Als Vereinsgabe erhielt mit dieser Nummer jedes Mitglied das neue Blatt 6 „Alpirsbach-Schramberg“, das im Laden um 2 Mk. zu haben ist. Es sind nun 7 Karten erschienen, alle überständig, genau und dem Schwarzwaldfreunde fast unentbehrlich. Der Umfang der neuen Karte ist ersichtlich aus den Namen: Schapbach und Schömburg im Norden, Bekweiler und Wingen im Osten, Schönbrunn und Hornberg im Süden und Hausach im Westen. Die Karte wird bei Wanderungen gute Dienste leisten. Sie stammt aus dem bewährten Kupferstich-Institut S. Peters in Stuttgart.

Lübingen, 12. August. (Strafkammer.) Der Goldarbeiter Wilhelm Junk in Pforzheim, welcher von einem Forstbeamten beim Ameisenfressen im Walde bei Waldrennach getroffen wurde, diesen dann beleidigt und ihm Widerstand geleistet hat, wurde hierwegen zu 1 Mt. 18 Tg. Gefängnis verurteilt. — Am 23. Jan. d. Js. wurde über das Vermögen des Rotgerbers Robert Kempf in Altensteig der Konkurs eröffnet. Dieser Anlaß führte zu der Entdeckung, daß Kempf, der in seinem Geschäft mit einem Jahresumsatz von 400,000 Mk. arbeitete, seine Handelsbücher so unordentlich geführt hatte, daß sie keine Uebersicht seines

Vermögensstandes gewährten. Insbesondere hatte er in seinem Hauptbuch nur seine Schuldner, nicht auch seine Gläubiger aufgeführt und es auch unterlassen, jeweils ein richtiges Inventar zu errichten und eine Bilanz festzustellen. Den 70,000 Mark Vermögen stehen 330,000 Mark Schulden gegenüber. Kempf wurde wegen einfachen Bankrotts zu 100 Mark Geldstrafe oder 10 Tagen Gefängnis und allen Kosten verurteilt. Der Staatsanwalt hatte 14 Tage Gefängnis beantragt.

Aus Baden, 14. Aug. Gestern abend ist in Pforzheim ein aus Karlsruhe kommendes Automobil, das in rasendem Laufe die steil abfallende Durlacher Straße herab kam, gegen einen Randstein gefahren. Sämtliche fünf Insassen mit dem Chauffeur wurden herausgeschleudert und schwer verletzt. Das Automobil ist stark beschädigt.

— Der „Frl. Ztg.“ wird geschrieben: Ein Zeppelin'sches Luftschiff von der Größe des zerstörten kostet etwa 600,000 Mk., in mehrfacher Ausführung vielleicht 550,000 Mk. Das mag an sich hoch erscheinen, ist es aber nicht im Vergleich mit Kreuzern der Marine, wenn wir das Luftschiff als Aufklärungsinstrument im Kriege uns denken. Bei Scherbrüngen ist übrigens nicht der Totalwert des Schiffs vernichtet worden, vielmehr repräsentieren die völlig intakt gebliebenen Motore und Gondeln, sowie das wertvolle Aluminium, das eingeschmolzen wird, recht erhebliche Werte. Die Motore sind übrigens 600 kg schwer und leisten jeder 110 P. S. Die Gasfüllung von ca. 15 000 Kubikmetern kostet inkl. Fracht Orisheim-Friedrichshafen rund 7000 Mk. Man überlegt sich nunmehr bereits, ob es angeht, der bevorstehenden Erweiterung des Unternehmens sich vielleicht lohnen würde, in Friedrichshafen eine Wasserstoffgasfabrik selbst einzurichten.

Mühlheim (Ruhr), 14. August. Der Kassenbote Bras der Mühlheimer Filiale der Nationalbank in Bremen, ist seit heute mit 75,000 Mark, die er bei der Reichsbank abgehoben hatte, flüchtig.

— Das neue Parisevalische Luftschiff der Motorluftschiffstudien-Gesellschaft vollführte, wie aus der Reichshauptstadt gemeldet wird, gestern vormittag eine Fahrt von 2 1/2 Stunden rund um Berlin. Um 6.15 Uhr stieg das Luftschiff auf dem Tegeler Schießplatz auf und ging über Panlow, Weikensee und Stralau nach Oberschönenweide. Von dort ging die Fahrt nach dem Tempelhofer Feld, dann über Friedenau, Steglitz, Großlichterfelde, Zehlendorf, Wannsee und Gatow zurück zu dem Aufstiegsort, wo um 9 Uhr eine glatte Landung erfolgte. Das Luftschiff hielt sich während der Fahrt in einer Höhe von durchschnittlich 200—400 Meter.

Berlin, 16. Aug. Der Schuhmacher Wilhelm Voigt, der sog. „Hauptmann von Köpenick“, ist heute plötzlich begnadigt und aus der Strafanstalt Tegel entlassen worden, nachdem er von 4 Jahren Gefängnis, zu denen er s. B. verurteilt wurde, 20 Monate bei vorzüglicher Führung verbüßt hat. Seine Zukunft dürfte durch die Fürsorge seiner zahlreichen Freunde und Freundinnen gesichert sein.

Frankfurt a. M., 13. Aug. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Friedrichshafen: Graf Zeppelin hat bereits Schritte getan, als Beauftragter sozusagen des deutschen Volkes sein Unternehmen auf breiterer und vervollkommener Grundlage weiterzuführen. Ein rheinischer Industrieller, der seit Jahren mit der Sache in Fühlung stand, ist als leitender kaufmännischer Direktor engagiert, und neben den alten wissenschaftlichen Mitarbeitern sind neue um ihre Mitwirkung an dem Unternehmen ersucht worden. Es wird sich naturgemäß zunächst darum handeln, die Werkstatt- und Hallenanlage zu erweitern, ehe man an den Bau weiterer Luftschiffe geht, für die Platz und Häfen geschaffen werden müssen. Der Wiederaufbau des zerstörten Schiffes kann nicht wohl von heute auf morgen beschlossen werden, da man den gemachten Erfahrungen gemäß Verbesserungen plant, die jetzt in Ruhe konstruktiv überlegt werden müssen. Zunächst wird das Modell 1907 etwas umgebaut und verlängert werden, wodurch es etwa 900 Kilogramm Tragkraft und entsprechend vergrößerten Aktionsradius gewinnt. Im Herbst können mit diesem Ballon dann Fahrten gemacht werden, die man als Fernfahrten nach bestimmten Zielen auszuführen keine Veranlassung hat. Es drängt in Zukunft zum Glück keine Notlage mehr.

Chemnitz. Seit 1902 bestehen hier die von Pastor Franke ins Leben gerufenen Abendkurse für erwerbstätige Frauen. Seit 1907 hat die Stadt die Kosten für die Einrichtung übernommen. Sie stellt ihr eine Schulküche, Heizung, Beleuchtung und eine besoldete Haushaltungslehrerin zur Verfügung. Die Kurse haben sich so gut bewährt, daß noch ein weiterer Abendkursus in einem anderen Stadtteile errichtet werden mußte. Die Teilnahme kostet 20 Pfg. für den Abend, wofür aber das zubereitete Essen geliefert wird. Im Anschluß an die Kochkurse bestehen weiterhin Flid- und Nähkurse. Die meisten Teilnehmerinnen stehen im Alter von 20—30 Jahren, 10% sind verheiratete Frauen. Dem Berufe nach sind die Schülerinnen Arbeiterinnen, Dienstmädchen, Näherinnen und Schneiderinnen, Kontoristinnen und Verkäuferinnen.

London, 12. August. Die Morning Post erzählt, daß Graf Zeppelin schon vor mehreren Wochen die Hülle für den neuen Ballon bei der Firma Spenser in London bestellt habe. Mister Spenser hofft, die Ballonhülle in ungefähr 14 Tagen an den Grafen abschicken zu können. Die Hülle wird aus einem unzerstörbaren gasdichten Stoff angefertigt, der aus einem sehr kleinen Teile des Bauchfelles von Kindern hergestellt wird. Die Bauchfelle von 600.000 Kindern müssen für die neue Ballonhülle verwendet werden. England ist in der Fabrikation dieses unvergleichlich festen Stoffes allen anderen Ländern voraus, so daß sich Graf Zeppelin genötigt sah, den Auftrag nach England zu vergeben.

Aus Stadt und Umgebung.

Wildbad, 17. Aug. Das am letzten Freitag vom Kgl. Bad-Kommissariat zu Gunsten der Abgebrannten in Donaueschingen veranstaltete Militär-Konzert hat 525 Mk. ergeben. Die heutige Matinee, welche von einigen jungen Kurgästen veranstaltet wurde, ergab für die Zeppelin-Spende 91 Mk 20 Pfg.

Wildbad, 18. Aug. Heute früh verschied nach längerem Leiden Herr A. Zippelen, früher langjähr. Besitzer des Gasthofs z. Waldhorn in Enzklösterle, im Alter von 57 Jahren.

Neuenbürg. (Aus der Bezirksratsitzung vom 13. Aug. 1908). Fr. Schmid zum Schwarzwaldhotel in Wildbad bittet um die Erlaubnis zur Ausdehnung des ihm für die Dauer der Fremdenaison verliehenen Gastwirtschaftsrechts auf das ganze Jahr. In mündlicher Verhandlung wird das Gesuch genehmigt, nachdem nachgewiesen wurde, daß ein Mangel an geeigneten Lokalen in Wildbad zur Abhaltung größerer Winterfestlichkeiten tatsächlich vorhanden ist, da die größeren Hotels ihre Säle für Vereinsfeiern nicht gerne öffnen und die Räume des Schwarzwaldhotels

dem vorhandenen Bedürfnis entsprechen. Nicht beanstandet wird die Wiederaufnahme des dinglichen Gastwirtschaftsbetriebs z. schwarzen Adler in Wildbad durch die Witwe Mina Münch. Ein Erlaß der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau über die Verlegung des Amtssitzes des Straßenmeisterrats von Calw nach Calmbach mit Wirkung vom Frühjahr 1909 ab wird bekannt gegeben. Der Abschluß eines Vertrages auf Haftpflichtversicherung der Amtskörperschaft und der Gemeinden des Bezirks mit dem Allgem. Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart wurde beschlossen.

Unterhaltendes.

Schloß Schönfeld.

Erzählung von Franz Teller.

(Fortf.) Nachdr. verbotene

„Gedenkst Du Deinen Besuch auf Schönfeld zu wiederholen, Heinrich?“

„Nein!“ sagte er aufstehend, fast rau. Sie schwieg, etwas betroffen von diesem Tone, und nickte sinnend weiter.

Nach einiger Zeit sagte sie: „Übermorgen ist unserer Mutter Todestag, Heinrich.“

„Ich weiß es, Mathilde, ich habe daran gedacht.“

„Wir werden als Zeichen nie verstorbenen Liebe den Sarg schmücken.“

„Ja,“ sagte er in tiefer Bitterkeit, „wenn Herr Mehlburger es erlaubt, der jetzt der Schutzpatron der toten Godsberg ist.“

„Heinrich, sei nicht undankbar“, entgegnete sie sanft, „er hat sich freundlich gegen uns gezeigt.“

„D, es galt auch nicht ihm, Mathilde, er ist gewiß ein guter, alter Mann.“

Nach einer Weile fuhr er fort: „Ich habe zwei Jahre nicht am Sarge der Mutter geweiht. Ich werde mich mit Gottfried verständigen und übermorgen in der Frühe hinausreiten, um in aller Stille unsere Blumen auf den Sarg zu legen.“

„Tue es, Heinrich.“

Er erhob sich, reichte ihr stumm die Hand und ging hinaus.

„Armer Bruder“, senkte sie leise, „welch ein Fluch ist die Armut! Armer Heinrich!“

7. Kapitel.

Zwei Tage darauf ritt beim ersten Morgenrauen Heinrich von Godsberg im scharfen Trabe die Landstraße entlang, welche nach Schönfeld führte.

Das Pferd hatte er von einem Stallmeister entlehnt.

Die Sonne fandte ihre ersten rötlichen Strahlen hernieder, als er vor dem Parktor anlangte.

Dort stand Gottfried und nahm ihm das Pferd ab. Godsberg hatte ihm geschrieben, daß er um diese Zeit kommen würde.

„Nun Alter, was fehlt dir?“ fragte er, als er die betrübte Miene der Greises sah.

„Ich habe den Schlüssel zum Mausoleum nicht, Junker.“

„Wie?“ Und finster wurde Godsbergs Angesicht, „verweigert?“

„Nein, das nicht, durchaus nicht, aber es hieß, das Fräulein habe diese und andere Schlüssel in Verwahrung und sie war nach der Stadt gefahren. Und da ich nicht sagen sollte, daß Sie heraus gefahren kämen, so haben sie im Schlosse wohl nicht gedacht, daß ich ihn so früh schon brauchte. Wir müssen warten.“

„Nein“, sagte Godsberg, ich will dann meine Blumen auf die Schwelle der Gruft legen, ich kann nicht warten.“

Durch die feuchten, schattigen Pfade ging Godsberg nach dem Ende des Parkes, wo in dem von alten Eichen beschatteten Mausoleum seit zweihundert Jahren seine Vorfahren im letzten Schlafe ausruhten. Die Begräbnisstätte der Godsbergs war in Form einer romanischen Kapelle errichtet.

Zu seinem Erstaunen sah er die schwere Eijentür, die sich über ausgewaschene Stufen erhob, geöffnet. Er ging darauf zu und trat in das Innere der Kapelle.

Düster lag der Raum vor ihm da, durch gemalte und erblindete Scheiben fiel ein graulich Dämmerlicht in die Stätte der Toten.

Ein leises Geräusch wie von rauschenden Frauengewändern machte ihn aufschauen, doch er gewahrte nichts, und stille wars wie vorher.

Er wandte sich links, wo der mit schwarzem Sammt überzogene Sarg der Mutter stand, und sah ihn, überrascht, bereits reich mit frischen Blumen geschmückt. Was war das? Wer dachte so liebevoll seiner Mutter?

Ein tiefer Atemzug berührte sein Ohr, und er wandte sein Auge nach dem Innern der Kapelle.

Einem elektrischen Schlage gleich durchzuckte es ihn, als er über einem Sarge das durch die Beleuchtung geisterhaft bleich erscheinende Antlitz Else Mehlburgers erblickte, deren große Augen schon und ängstlich auf ihn gerichtet waren. Sie stand so bewegungslos da, daß man ein Bild vor sich zu haben glauben konnte. Die Augen der beiden Menschen hopteten aufeinander, sie sprachen allein, stumm war der Mund. So vergingen Sekunden. Mit gedämpfter Stimme sagte er dann: „Mein Fräulein, verdanke ich Ihnen dieses ergreifende Zeichen einer Teilnahme an der ihren Kindern so teuren Toten?“

Sie antwortete nicht, aber sie schritt um den Sarg, der fast ihre ganze Gestalt verdeckt hatte, herum und kam auf ihn zu.

In ihrem hellen Morgenkleide, den auf die Schultern hernieder wallenden Locken gleich sie einer Lichterscheinung, aus einer anderen Welt herniedergesandt zur Stätte der Toten. Langsam kam sie näher, sie war bleich, nicht allein durch das fahle Licht, und ihre Stimme bebte, als sie sagte: „Habe ich Unrecht getan, mögen Sie mir verzeihen, aber ich dachte mir es so schön, die Kinder der Entschlafenen, wenn sie heute sich am Sarge ihrer Mutter einfänden würden, durch ein Zeichen zu erfreuen, daß sich die teuren Reste in liebevoller Obhut befinden.“ Er schaute ihr in das liebliche, gesenkte Gesicht mit inniger Rührung, dann ergriff er, des Mädchens Hand — sie bebte in der seinen — und sagte:

„Fräulein, ich danke Ihnen von Herzen.“

Er ließ ihre Hand los, sie schaute zur Erde und tiefe Atemzüge zeugten von ihrer Bewegung.

Nach einer Weile fuhr er fort: „In diesem Sarge ruht das kostbarste, was Mathilde und ich auf Erden hatten, und so lang wir atmen, werden uns die heiligen Reste teuer sein.“

Er legte die mitgebrachten Kränze auf den dunklen Sarg, und schweigend, in ernstem Sinnen, standen beide daneben.

Else unterbrach die tiefe Stille mit den Worten: „Und ewig tröstlich ist der holde Glaube, daß die Geister der Entschlafenen aus reinerer Welt zu uns hernieder blicken.“

Er neigte zustimmend das Haupt. In der Tür erschien Gottfried und schaute erstaunt auf die Gruppe am Sarge seiner einstigen Herrin. Langsam gingen Heinrich von Godsberg und Mehlburger auf den Eingang zu, traten auf die Stufen, welche zu ihm emporführten, und so in das Tageslicht hinaus.

Nie hatte Else so lieblich ausgesehen als jetzt: das einfache Morgenkleid, die langen Locken, welche ein jetzt angehauchtes Angesicht umgaben, das die Verlegenheit, in so früher Morgenstunde bei dem Liebeswerk überrascht zu sein, wiederpiegelte, gaben ihrer Erscheinung einen Hauch echter Poesie.

Der junge Mann, ergriffen von einem Zeichen so zarter Teilnahme, fühlte das tief im Herzen.

Else schritt die Stufen hinab und entfernte sich einige Schritte von der Kapelle, Godsberg und Gottfried folgten. Dann wandte sie sich mit freundlicher Gebärde an den Alten, der, wie sein Herr, bewegt war, und sagte:

„Sie müssen mir verzeihen, Gottfried, daß ich Ihnen den Schlüssel zur Kapelle nicht gestern auslieferte. Aber ich war auf so frühen Besuch nicht vorbereitet und hatte mir vorbehalten, die Ruhestätte Frau von Godsbergs zu schmücken.“

„Es ist schön, Fräulein“, entgegnete Gottfried, es ist schön von Ihnen und freut einen alten Diener des Hauses.“

„Sie kanten meiner Mutter Todesstag, Fräulein?“ wandte sich Heinrich an sie.

„Ich fand ihn in der Chronik Ihrer Familie, Herr Baron.“

„Sie gingen hierauf schweigend einige Schritte neben einander her. An einem sich zum Schlosse abweigenden Wege blieb Else stehen, reichte Godsberg die kleine Hand und sagte:“

„Ich bedaure, daß Sie nicht eine andere Stunde gewählt haben, um auf Schönfeld zu erscheinen, doch finde ich es natürlich, daß Sie bei einem Besuch der den Toten gilt, allein sein wollten. Für mich ist es Zeit, mich zurückzuziehen.“

Sie neigte das Köpfchen, wandte sich und schritt davon, bald hinter Büschen verschwindend.

In nie gefühlter Bewegung sah Godsberg der anmutigen Erscheinung nach und ging dann stumm nach der Parkpforte. Gottfried schritt hinter ihm.

Ein treffliches Mädchen das Fräulein, sagte er endlich.

„Ja, ein treffliches Mädchen“, wiederholte der junge Mann fast mechanisch.

Als er am Pferde stand, sagte er, dem Alten die Hand reichend:

„Somm zu mir, Gottfried, wenn Dein Weg Dich nach der Stadt führt, Du findest mich immer zu Hause.“

Er schwang sich in den Sattel und galoppierte davon.

Der Alte sah ihm nach mit freundlichem Blick, wandte sich dann und murmelte, während er in den Park hineinschritt:

„Ein prächtiges Mädchen, ein gutes Kind.“
(Fortsetzung folgt.)

Gemeinnütziges.

Bereitung des Heidelbeerweins.
Heidelbeerwein ist Bleichsüchtigen und Blutarmen seines Eisengehaltes wegen sehr zu empfehlen. Die Bereitung desselben erfordert jedoch einige Vorsicht. Man nehme nur ganz reife Beeren und achte sorgfältig darauf, daß weder Blättchen noch Brosamen beigemischt sind. Die Beeren werden zerquetscht, in einem Zuber angefeht, zugedeckt, ob und zu umgerührt und untergetaucht. Nach etwa 36 Stunden wird die Flüssigkeit abgelassen. Die Beeren werden auf einer Beeren- oder Mostpresse abgepreßt, nochmals angefeht und nach 48 Stunden letztmals abgepreßt. Der Wasser- und Zuckergehalt ist für jedes Quantum leicht zu berechnen. Je größer der letztere, desto besser wird natürlich der Wein. Zu 100 Liter Wein rechnet man gewöhnlich 30 Pfund Beeren und 25 bis 30 Pfund Zucker (je nachdem die Beeren mehr oder weniger Zuckerstoff enthalten). Ebenso gibt man pro 100 Liter etwa 30 g Weinstein säure zu. Die Zuckertlösung kommt heiß ins Faß. Heidelbeerwein gärt, da er wenig Hefe bildet, nicht nachhaltig, ebenso bedarf es zur Gärung einer verhältnismäßig hohen Temperatur (16° R). Der Gärungsprozess ist daher aufmerksam zu beobachten. Man bringe das Faß an einen warmen Ort (Küche, Bühne), wo es verbleibt, bis die stürmische Gärung vorüber ist. Um die Gärung zu unterhalten, kann auch ein Teil des Weins erwärmt und hernach wieder ins Faß gebracht werden. Ebenso ist es zur Hervorrufung einer nachhaltigen Gärung zu empfehlen, dem Wein etwas Preßhese beizumengen, oder noch besser einige Pfund Rosinen oder Korinthen ins Faß zu geben, was weder der Qualität noch dem Geschmack schadet. Zur Nachgärung kommt der Wein in den kühleren Keller. Im November ist er schon klar; er wird alsdann abgelassen oder auf Flaschen gezogen. Der Preis von 12 Mark pr. Hektoliter ist ein mäßiger.

Amtliches Verzeichnis

der v. 14. bis 15. Aug. angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Kgl. Badhotel.
Glockner, Hr. H., Dr. Assessor Karlsruhe
Glockner, Se. Exzell., Hr. E.,
Wirkl. Geh. Rat Karlsruhe
Schwenke, Hr. P., Professor mit
Fr. Gem. Berlin

Hotel Bellevue.
Schütt, Hr. Reg.-Baumeister Berlin
Moeller, Hr. B. Darmstadt

Hotel u. Villa Concordia.
Benjamin, Hr. Albert, Kfm. mit
Fr. Gem. und 3 Kindern Elberfeld
Wohl, Fr. Dr. mit Sohn Neustadt
Seyfarth, Hr. H., Kfm. m. Fr. Gem. Hamburg
Burgheim, Hr. Paul, Justizrat mit
Fr. Gem. Minden

Hotel Graf Eberhard.
Blumenthal, Fr. E. Ludwigshafen
Meyer, Fr. L. Ludwigshafen
Müller, Hr. Moritz, Privatier Helmbrechts

Gasth. z. grünen Hof.
Oppenheimer, Fr. Berta mit 2 Kindern
und Bedng. Mannheim
Albert, Hr. Alfred Fürth

Pension Villa Hanselmann.
Georg Rath.
Weber, Hr. P., Dr. mit Fr. Gem. Mügeln
Nobbe, Hr. Bernhard, Kfm. mit Fr.
Gem. und 2 Söhnen Elberfeld
Kaeser, Hr. Gustav, Generalagent Stuttgart
Schuler, Hr. Julius, Kfm. Stuttgart

Hotel Klump.
Goldschmidt, Hr. H., Dr. med. Hamburg
Joseph, Fr. Fabrikant mit Tochter Stuttgart
Katz, Hr. Richard Alexander, Justizrat
Dr. mit Fr. Gem., Fr. Tochter und
Bedng. Berlin

Hotel z. gold. Löwen.
Rilke, Fr. St. Karlsruhe
Baumann, Hr. A., Bahnverwalter mit
Fr. Gem. und Fr. Tochter Neckargemünd
Leemann, Hr. Barmen

Gasth. z. wild. Mann.
Kleefas, Hr. Moses Alt-Dreisach
Lautenschlager, Hr. Adolf, Wirt Niefern
Dieterich, Hr. mit Fr. Gem. Reuti b. U.
Sailer, Hr. Karl Strassburg
Kling, Hr. Karl Niefern
Blitzner, Hr. Franz Ludwigshafen
Hammer, Hr. Richard Ludwigshafen
Cibbmet, Hr. Kfm. Stuttgart

Hotel Post.
Landmann, Hr. Franz, Rentner mit
Fr. Gem. Danzig-Langfuhr
Mampe, Hr. C., Rentner mit Fr. Gem.
Gr. Lichterfelde
Brendow, Fr. Ernst mit Sohn Werjaer
u. Schwester, Fr. von der Heydt
Duisburg-Karlsruhe
Litt, Er. Ad., Fabrikant Frankfurt a. M.
Odenheimer, Fr. mit Sohn Bruchsal

Hotel z. gold. Ross.
Stehle, Hr. Ant., Kfm. Stuttgart
Rheinbronn, Hr. mit Familie Köln

Hotel und Cafe Schmid
Engelhardt, Hr. Fr., Oberamtsbaumeister Ulm
Hennemann, Otto Essen

Gasth. z. Sonne.
Bräuninger, Hr. Wilh., Gastgeber Stuttgart
Rumpf, Hr. F., Brauereibes. Geislingen a. St.
Horch, Hr. Eugen, Kfm. Heilbronn

In den Privatwohnungen.

Berta Barth Wte.
Eisenmann, Hr. Max mit Fr. Gem. Nancy
Ph. Beck, König Karlstr.
Klaus, Hr. Xaver, Gemeinderat Schw. Gmünd
Robert Beck, Flaschner.

Grassecker, Fr. Henriette, Privatieri
m. Schwester Fr. M. Heinlein Ansbach
A. Blumenthal, Kaufmann
Fuchs, Hr. Heinrich, Privatier Alzei

Villa Bristol.
Simon, Hr. D., Kfm. mit Familie Mainz
Villa Christine.
Thorbecke, Hr. Dr. Geh. Hofrat Heidelberg

Franz Del Missier, Löwenberg.
Rollacker, Hr. Oskar, Postassessor Stuttgart
Villa De Ponte.

Walter, Hr. H. m. Fr. Gem. Balingen
Lehrer Eppler.
Frohmayer, Hr. Ulm

Geschwister Freund.
Mohr, Hr. S., Fabrikant Frankenthal
Robert Funk, Hauptstr. 88.
Benz, Fr. Natalie u. Fr. Lina
Westenhof Reutlingen

Villa Germania.
Erhardt, Hr. Erwin, Ingenieur m. Gem. Berlin
Villa Haisch.

Kind, Hr. m. Tochter Petersburg
Rob. Krauss, Maurerstr.
Höfle, Hr. Dr. Ass. a. geol. min.
Inst. u. techn. Hochsch. München

Villa Ladner.
Kugel, Fr. Julie, Priv. Esslingen
Grossmann, Fr. Sofie, Kfm.-Gattin Esslingen

Chr. Lipps Wte
Held, Fr. Katharine Trossingen
Ludwig Luz, Malermeister.

Bodenheimer, Hr. S. Kentier mit
Fr. Gem. u. Bed. Speyer
Meder, Fr. Marie, Priv. Frankfurt a. M.

Villa Montebello.
v. Casimir, Frau Hannover
v. Casimir, Fr. Hannover

Neff, Fr. Bürgerm. m. Fam. St. Johann a. S.
Kähler, Hr. Pfarrer m. Fr. Gem.
geb. Dryander Bethel b. Bielefeld

Forstamtmann **Neunhöfer.**
Kern, Frau Oberamtsarzt Künzelsau
Gottlob Pfeiffer, Portier.

Parlato-Hopkins, Hr. E., Dr. med.
pract. Arzt m. Fr. Gem. Palermo
Wagnerstr. **Pfeiffer.**

Cahn, Fr. Gustav m. Begl. Düsseldorf
Geschwister Pflug (Villa Rath.) Köln
Müller, Fr. Louise

Villa Fritz Rath
Jungaberle, Hr. Fabrikant m. Frau
Gem. u. Töchterchen Pforzheim
Sattlermstr. **Rothfuss.**

Brintzinger, Hr. J. G., Bauwerkstr.
m. Fr. Gem. Esslingen
Wte. Schlüter.

Schnepfenheim, Hr. Peter m. Fr. Gem. Düren
Wilh. Schmid, Schreiner m.
Heine, Fr. Marie Stuttgart
Frey, Hr. Adolf, Gutsbes. Zeiskam

Rud. Schweizer, Wtw. Villa Sofie.
Berney, Hr. Isidor m. Fr. Gem.
und Tochter Mainz

Eugenie Sutor (Villa Karlshad)
Reichel, Hr. Fritz, Fabrikant Fürth
Villa Toussaint.

Bremer, Hr. F., Kfm. Göttingen
Lippmann, Hr. M., Lehrer Karlsruhe
Schiff, Hr. M., Lehrer Ladenburg

Marie Treiber-Engmann.
Zwang, Hr. Sigm., Handelsm. Sennfeld (Bd.)
Wilhelm Treiber, Korbgeschäft
Treiber, Frau Anna Plankstadt

Villa Trippaer.
Mangold, Hr. Mühlenmstr. Ulm
Mangold, Hr. Kfm. jr. Ulm

Herms, Hr. Eisenbahnsekretär
mit Fr. Gem. u. Töchter Magdeburg
Marxsohn, Hr. L., Kfm. m. Söhnen Mainz

Villa Waldfrieden.
Schwenk, Fr. M. Kfm.-Gattin Vaihingen a. F.
Villa Weizsäcker.

Hübener, Hr. Hans, Kfm. Hamburg
Albert Wolff, Maler.
Schlessinger, Hr. Gottschalk Flehingen
Bäckermeister **Zielfe.**

Lermerdin, Hr. Adar n. Fr. Gem. Mannheim
Herrnhilfe.
Krauss, Fr. Mathilde Stuttgart
Camerer, Fr. Sofie Cannstatt

Zahl der Fremden 13313
Im Vorjahre 12259

**Die chronische Darmchwäche, das Grund-
übel des Kulturmenschen, ihr Einfluß auf
alle Körperfunktionen und ihre Heilung.**
Von Dr. med. Paczowski. (Preis 0.80 Mk.)
VII. Aufl. Verlag von **Edmund Demme,**
Leipzig. Die chronische Darmchwäche oder
Stuhlverstopfung ist das am meisten verbreitete
Uebel und die dadurch hervorgerufene Verun-
reinigung des Blutes die Grundursache der
meisten Leiden; Leber-, Lungen-, Herz-,
Augen- und Ohrenleiden, Gicht, Rheuma-
tismus, Zuckerkrankheit, Fettsucht, Nerven-
und Nierenleiden, Hämorrhoiden, alle Kas-
tarche usw. entstehen nur, wenn der Darm
krank geworden ist, ebenso haben die meisten
Magenkrankheiten die Ursache in träger Funk-
tion des Darmes, und nur dann sind genannte
Krankheiten zu heilen, wenn die Schlacken,
welche zur Verunreinigung des Blutes führen,
aus dem Körper entfernt werden. Wie dieses
möglich und die Darmchwäche zu beheben, lehrt
das billige Büchlein.

Knorr-Sos
würgt famos

Gemeinde Wildbad.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steueranschläge) der in ihrem Bestande veränderten bezw. der neuerstellten Gebäude in der hiesigen Gemeinde durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 83 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873

8. August 1903 betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer (Reg.-Bl. von 1903 S. 344) auf 1. Jan. l. J. festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 83 Abs. 5 dieses Gesetzes 15 Tage lang, und zwar

vom 21. August bis 4. September l. J. zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 4) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Nutznießer eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranschlages desselben das Recht der Beschwerde zu. (Art. 79 Abs. 2 des Ges.)

Etwaige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das **K. Steuerkollegium Abteilung für direkte Steuern** zu richten und längstens

bis zum 7. September l. J. bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung schriftlich anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Art. 61 Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3 des Ges.)

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich bei dieser Auflegung nur um die im letzten Jahre neu erstellten oder durch Um- und Anbau erweiterten Gebäude handelt.

Die Auflegung des Verzeichnisses über die in diesem Jahre vorgenommene Neu-Einschätzung sämtlicher Gebäude des Gemeindebezirks wird später erfolgen, worüber alsdann ortsübliche Bekanntmachung vorausgeht.

Wildbad, den 17. August 1908.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Wildbad.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Das Anwesen der † Frau Glasmeister Knöller Witwe hier, bestehend aus:

Wohnhaus A 56 und Werkstatt A 56a, in der Rathausgasse hier, kommt am nächsten

Donnerstag, den 20. August d. Js. vormittags 11 Uhr

auf der hiesigen Grundbuchamtskanzlei letztmals zur Versteigerung. Liebhaber werden eingeladen.
Den 14. August 1908.

K. Grundbuchamt:
Oberdorfer.

Eigene Fabrikation

Betten

- Federkissen . . . 3.90, 4.50, 5.50, 7.50, 9 Mk.
- Deckbetten 12, 15, 18, 22, 26 "
- Bettfedern und Dannen 1, 1.35, 1.40, 2.40, 3, 3.50, 4.50 Mk. per Pfund.
- Bettbarchent und Federleinen in allen Breiten
- Matrassen, Sprungrahmen, Patentmatrassen, Bettstellen in Holz und Eisen.
- Rebattmarken.

Anfertigung von Matrassen und Federbetten nach Maß. Federbetten können im Vorsein des Käufers genäht und gefüllt werden.

Weber & Langeneckert,
Ede Markt u. Schloßberg, Pforzheim.

Tafelwasser S.M. des Königs Wilhelm II v. Württbg.



Niederlage in Wildbad: Christ. Schmid, W. Treiber.

Telefon Nr. 33.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Wildbrett in Wildbad.

Unerreicht in Güte und Wohlgeschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller Suppe. Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten. In den verschiedensten Sorten stets frisch erhältlich bei **Wilhelm Fuchslocher.**

Wildbad.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Möbeln aller Art

Ganze Zimmer-Einrichtungen, Einzel-Möbel, Garten- und Balkon-Möbel, Ruhesessel, Treppenleitern usw., ferner

Wiener Tonnet-Sessel

in verschiedenen Formen und Farben mit Rohr-, Intarsia- und Perfor-Sitzen.

Karl Schulmeister, Möbelhandlg.,
Vertreter der Wiener Tonnet-Sesselfabrik.

Ea. 150 wenig gebrauchte Rohrsessel hat billigt abzugeben **d. Obige.**

Stadt Wildbad.

Die Stadtgemeinde Wildbad bringt **am Mittwoch den 19. August**

Vormittags 11 Uhr

im Rathhauseaal das Erbbaurecht über einen bei der Bergbahnstation auf dem Sommerberg gelegenen Bauplatz zum Zwecke der Erbauung eines Gasthofes im öffentlichen Aufstreich zur Vergebung.

Die Bedingungen, Meßurkunde und Lageplan liegen auf dem Rathaus zur Einsichtnahme auf.

Wildbad, am 14. August 1908.

Stadtschultheißenamt:
Baehner.

Nur 8 1/2 Mk. franko

kosten 50 Meter, 1 Meter breit, bestverzinktes Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten.



Illustrierte Preisliste gratis und franko.
Deutsches Reichsdrahtgeflecht gesetl. No. 57184 gesch. Fabrik
J. Rustein, Duisburg-Ruhrort 324

Junger Herr sucht

möbl. Zimmer

eventl. mit Pension. Gest. Offert. mit Preisangabe unter **S. 50** an die Exped. des Blattes erbeten.

Gerolsteiner Sprudel



Nur echt mit dem Stern.
Tafelwasser I. Ranges.
Hauptniederlage:
Christian Schmid
Mineralwassergeschäft
Wildbad.

Handelsschule Merkur, Pforzheim.

Damen u. Herren finden prakt. u. gewohnt. Ausbildung für den kaufm. Beruf. Prospekte gratis durch **Conr. Marquart**

Dampfwaschanstalt Birkenfeld.

Telefon Nr. 2.

Wir machen Interessenten darauf aufmerksam, daß unser Wagen im Monat Juni jeden Montag, im Juli und August jeden Montag und Donnerstag nach Wildbad kommt. **Bestellkarten** auf den Wagen werden in der Exp. ds. Bl. abgegeben.



Pianino

mit vollem, reinem Ton, kreuzsaitig billig zu verkaufen.
Destl. K.-Frdr. Str. 8
Pforzheim

Wein-Handlung

von **Chr. Kempf.**
empfiehlt ihr großes Lager reingehaltener in- u. ausländischer Weine, in allen Preislagen. Fahrweise und von 1 Liter ab.

Plüß-Stauffer-Witt

unübertroffen zum Ritten zerbrochener Gegenstände.
Zu haben bei **Chr. Wildbrett**
Schreibwarenhandlung.

Königl. Kurtheater

Dienstag, den 18. August 1908
Die Kinder der Exzellenz
Lustspiel in 4 Akten von Wolzogen und Schumann.

Mittwoch den 19. August 1908

2 mal 2 = 5
Sathyrspiel in 4 Aufzügen von **Gustav Wied.**



Amtliches Verzeichnis der vom 16. bis 17. August angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. Anker.
Gruneisen, Hr. Karl, Gastwirt Karlsruhe

Kgl. Badhotel.
Cordes, Mr., Dr. med. et sa Dame Geneve

Gasth. z. Badischen Hot.
Ratsch, Fr. Toni Stuttgart
Haggenmüller, Hr. O., Kfm. München

Hotel Bellevue.
Schneider, Hr. Leutnant a. D. Berlin
Zapp, Frl. Julie Wiesbaden
Levy, Fr. Berlin
Wirmund, Hr. Leutn. Labr
Schlösser, Hr. Hugo Stuttgart

Gasth. zum kühlen Brunnen.
Quadt, Hr. Gustav, Gymnasiast Bocholt
Quadt, Hr. Wilhelm, Gymnasiast Bocholt
Kobmar, Hr. Walter, Gymnasiast Bocholt
Kuhlo, Hr. Werner, stud. jur. Münster i. W.
Kuhlo, Hr. Martin, Gymnasiast

Bethel b. Bielefeld
Kuhlo, Hr. Hans, Gymnasiast
Bethel b. Bielefeld

Gericke, Hr. A. D., Beamter Berlin
Haxton, Hr. Direktor m. 2 Kindern Scotland
Mastwater, Mr. Scotland
Frohmeyer, Hr. G., Oberlehrer Ulm

Hotel u. Villa Concordia.
Bumming, Frl. Bonn
Haupt, Fr. M. Hamburg
Goessing, Hr. Max mit Fr. Gem. Duisburg
und 2 Töchtern Mannheim
Ries, Hr. L., Ingenieur
Kirchherr, Hr. mit Fr. Gem. und Tochter Rotterdam
Lyon, Hr. Otto St. Johann
Friedrich, Hr. Theodor Frankfurt
Frank, Hr. Direktor Frankfurt

Hotel Graf Eberhard.
Altschüler, Fr. Ludwigshafen
Guilliani, Fr. Kirchheimbolanden
Ritterspach, Frl. Elise Kirchheimbolanden
Ritterspach, Hr. W., Kfm. Kirchheimbolanden

Gasth. z. Eisenbahn.
Noewel, Hr. Louis Oeschelbronn
Ottenheimer, Hr. L. mit Fr. Gem. Mannheim
Weninger, Hr. Otto, K. Rentamtman m. Fr. Gem. Schrobenhausen

Pens. Villa Hauselmann
Georg Rath.
Mampe, Hr. C., Rentier mit Fr. Gr. Lichterfelde
Gem. Mannheim
Dreyfuss, Fr. E. L.

Hotel Klumpp.
Krüger, Fr. Direktor Hamburg
Klumpp, Fr. C. Frankfurt a. M.
Moses, Hr. Paul Berlin
Pintsch, Hr. Albert, Fabrikbesitzer mit Fam. und Bedng. Berlin
Wolfstein, Fr. Rosalia Köln
Oppenheimer, Hr. Arthur, Dr., Rechtsanwalt Frankfurt a. M.
Eberwein, Fr. Sofie, Hauptmanns Witwe Chemnitz
Oettinger, Hr. Hch. Nürnberg
Ullmann, Hr. L. New York
Fuchs, Hr. B. Strassburg
Pfeifer, Hr. N. mit Familie Landau

Hotel Pfeiffer z. gold. Lamm.
Marcano, Hr. C., Dr. med. mit Fr. Gem. und Hr. Sohn Paris
Brandt, Hr. W., Amtsrichter Bitsch

Hotel Maisch.
Schlerf, Frl. Berta Mannheim

Bart, Frau Bad Dürkheim
Satzler, Hr. H., Rentamtman mit Fr. Gem. Weissenburg
Ruprecht, Hr. Wilh. Kallstadt

Hotel Post.
Schmitt, Hr. F., Fabrikant mit Fr. Gemahlin Darmstadt
Kallmann, Frau C. Koblenz
Bockfisch, Fr. mit Frl. Tochter München
Barlach, Hr. Dr., Sanitätsrat mit Frau Gem. Neumünster
Oberdörffer, Hr. Emil, Ingenieur Hamburg
Gallenkamp, Frau Frankfurt a. M.
v. Bennigsen, Hr. Erich, Amtsgerichtsrat mit Fr. Gem. Syke
Möllmann, Hr. Rechtsanwält mit Fr. Gem. Iserlohn
Lietzau, Hr. W., Dr., Ingenieur Danzig
Borkhausen, Hr. D., Rechtsanwalt mit Fr. Gem. Bremen
Friedrich, Hr. Aug., Buchhändler Darmstadt
Drachhelder, Hr. Dr. mit Fr. Gem. Frl. Tochter und Chauffeur Leiden
Kaufmann, Herr mit Frau Gem. Bonn
Braun, Hr. S., Kaufmann Nürnberg
Lorent, Hr. F. C. Bremen
v. Etdorf, Frau Berlin

Hotel z. gold. Ross.
Elsas, Hr. Benno Ludwigsburg
Heussler, Hr. Cannstatt
Merkle, Hr. Würzburg
Distler, Hr. J. G., Hotelier Nürnberg
Heilbronner, Hr. Louis, Kfm. Stuttgart

Hotel Russ. Hof.
Jaeger, Frl. A. Obercassel
v. Dörnberg, Freiherr, Geh. Reg. Rat mit Fr. Gem. Cassel
Weber, Hr. A., Rentier Bonn
Bomann, Hr. W., Fabrikbesitzer mit Fr. Gem. Celle

Hotel und Cafe Schmid.
Weishaupt, Hr. Laupheim
Steyh, Hr. Oberursel
Tannelind, Hr. H., Kfm. Celle
Willauer, Hr. Schultheiss Zwiefaltendorf
Eisenmann, Hr. U. N. mit Gem. Meckesheim
Hagemeyer, Hr. Otto, Staatsstrassenmeister Horb
Müller, Hr. Ingenieur Celle

Gasth. z. Sonne.
Kippenhahn, Hr. S. Neustadt

In den Privatwohnungen.

Villa Augusta.
Wanner, Hr. Kfm. Ulm

Christoph Batt.
Fink, Hr. A., Lehrer Haigerloch
Schoch, Hr. G., Lehrer Bittelschies

Witwe Bosler, Löwenbergstr.
Weigel, Hr. Wilh., Stadtpfleger Künzelsau

Chr. Brachhold Kaufmann.
Pincuss, Frl. Elsbeth Berlin

Villa Eberle.
Brügel, Frl. Marie Fellbach

Lehrer Fppler.
Kissel, Hr. D., Privatier mit Fr. Gem. Wiesloch

Villa Franziska.
Sautter, Hr. Schultheiss a. D. mit Fr. Gem. Stuttgart
Burkhardt, Hr. Philipp, Holzhändler mit Fr. Gem. Frankenstein

Geschwister Freund.
Fahr, Fr. Marie, Kfm.-Gattin Geislingen

Geschw. Fuchs.
Schilling, Hr. Hesslach
Wilhelm Fuchslocher.
Stricker, Hr. Gottfried Lauffen a. N.

Conditorei und Cafe Funk.
Michel, Hr. C., Rentner mit Fr. Gem. Metz

Rosine Grossmann, Wte.
Klett, Hr. Karl, Privatier Neuenstadt

Villa Hohenzollern
Meents, Hr. E., Dr. im Syndicus, mit Fr. Gem. Düsseldorf
Bäckermstr. Haug.
Dümmeler, Fr. Marie Zweibrücken

Karl Holz, Handelsgärtner.
Schmitt, Hr. Reutlingen

Dr. Josehans.
Müller, Hr. Apotheker mit Fr. Gem. Mannheim-Meckarau

Villa Kaiser Wilhelm.
Messner, Hr. Oberstleutnant Ravensburg
Wittmer, Frau Luise Mannheim
Fabricius Hr. Amtsrichter Teterow i. Meckl Metzgerm. Kappelmann.
Renz, Hr. Christian, Kanzleisekretär Stuttgart
Arnold, Hr. K. Forstwart Pfronstetten

L. Kappelmann, Wte, Villa Waidelich.
Gerheim, Hr. Adolf, Kaufm. Frankfurt a. M.

Haus Kuch.
Becher, Frau J. Privatier Berlin
Gärtner, Frau Katharine Feuerbach

Villa Ladner.
v. Ow-Wachendorf, Hr. Hans, Freiherr, Se. Excellenz Hr. Staatsrat Stuttgart
Otto Lehnert, Hauptstr. 123.

Bach, Fr. Babette Nürnberg
Härtfelder, Frau Mathilde Nürnberg

Math. Oberdorfer, Lehrerin.
Oberdorfer, Hr. Richard Oberndorf a. N

Georg Ostertag.
Wittauer, Hr. Max Kaiserslautern

Paulinenpflege.
Semmler, Frl. Marie Kirchheim u. T.

Hermann Pfau, Schreinerstr.
Rickart, Fr. Max, Kaufm. Gattin Nürnberg

Johann Rapp, Hauptstr.
Beck, Fr. Käthe, Schlossermstr. Gattin Nürnberg

Wilh. Rothfuss, Glasermeister.
Hellstern, Frl. Rosa Betra

Gottlieb Buhl Weichenwärter.
Weihmüller, Hr. Johann, Bremser Mühlacker

Villa Schill.
Müller, Hr. Privatier mit Tochter Karlsruhe
Baddiener Schill

Egle, Frl. Julie Riedlingen

E. Sutor, Villa Karlsbad.
Binder, Frau Marie Stuttgart

Villa Toussaint
Banzhaf, Frl. G. Giengen

W. Treiber, Herrengasse.
Saumer, Frau Bühl

Villa Viktoria.
Glück, Hr. Oswin, Beamter mit Frau Gem. Meissen
Lewin, Fr. Sofie, Rentiere mit Bedng. Berlin
Lesche, Hr. Dr. Sanitätsrat mit Frau Gem. Dohna i. S.

Ph. Walliser.
Clemens, Hr. Richard, Rechnungsrevisor Frankfurt a. M.

Villa Weizsäcker.
Ganss, Frau Julius mit Bedng. Frl. P. Rose Heidelberg
Buchdruckereibes. Wildbrett Wte.
von Asten, Hr. Carl, Redakteur Berlin

Zahl der Fremden 13 486

Erste Bezugsquelle für Damen- u. Kinder-Confektion Ed. Armbruster, Pforzheim.

Höfen

Unterzeichneter bringt den geehrten Kurgästen Wildbads seinen nächst dem Bahnhof gelegenen

Gasthof zum Oehsen

bei Wildbad. mit schattigen Garten-Anlagen und neuem geräumigen Saal in empfehlende Erinnerung. — Export- u. Lagerbier von Gebr. Leo in Mühlacker. — Reine Weine. Kalte u. warme Speisen. — Mittagstisch 12 1/2 Uhr. — Forellen — Fahrgelegenheit im Hause. Telefon. — Badekabinet. — Elektrisches Licht. On parle français. English spoken. Rendez-vous des pêcheurs.

Carl Lustnauer,
vorm. G. Lörcher.

